

In der Stadtklinik Werdohl werden jetzt auch Knieprothesen eingesetzt

"Oxinium": Dr. Norbert Pittlik setzt auf ein völlig neues Prothesenmaterial

Seit gut einem Jahr ist Dr. Norbert Pittlik jetzt Chef der Chirurgischen Klinik in der Werdohler Stadtklinik. Seitdem hat er schon einige Neuerungen auf den Weg gebracht. Jetzt hat sich sein Team außer-

dem noch darauf spezialisiert, Knieprothesen einzusetzen. Pittlik setzt dabei auf ein ganz neues Prothesen-Material, das in Deutschland bisher nur von der Firma Smith & Nephew vertrieben wird.

Monika Silva, Mitarbeiterin des Anbieters Smith & Nephew, stellte die neuen Materialien in der Stadtklinik Werdohl vor.

Die Entwicklung der speziellen Zirkonium-Niob-Legierung "Oxinium" hat elf Jahre gedauert. Seit drei Jahren sind die entsprechenden Prothesen - auch für Hüft- und Schultergelenke - auf dem US-amerikanischen Markt zugelassen, seit anderthalb Jahren auch in Deutschland.

Das spezielle Material zeichnet sich besonders dadurch aus, dass es auch für Patienten mit einer Nickel-Allergie bestens geeignet ist. Hier gab es beim herkömmlichen Prothesenmaterial aus Kobalt-Chrom mit Nickel immer wieder Patienten, die mit ihrer Prothese nicht so gut zurecht kamen.

In insgesamt acht Größen gibt es den künstlichen Ersatz für das Kniegelenk - der jeweils ganz individuell angepasst wird. Dr. Norbert Pittlik ist überzeugt vom neuen Produkt, da es sowohl weich ist, um die

Bewegungen des Knies abzufedern, als auch fest genug, um der ständigen Belastung standzuhalten. Der Abrieb des Materials ist so gering, dass von einer deutlich längeren Haltbarkeit als bei anderen Legierungen ausgegangen werden kann. Bei älteren Patienten kann so eine Nachfolgeoperation vermieden werden, die den

Körper zusätzlich belasten würde.

Wie hochwertig die neuartige Legierung ist, unterstreicht unter anderem die Tatsache, dass Zirkonium auch bei Laborgeräten, die sehr hohen Temperaturen standhalten müssen, sowie als Hüllmaterial für Kernbrennstoffe Verwendung findet.



Monika Silva, Schwester Stefanie und Dr. Norbert Pittlik präsentieren das neuartige Prothesenmaterial.
Foto: Bettina Görlitzer